

- A** **ALLGEMEINES**
- AP** **INFORMATIONSWESEN; ARCHIVE, BIBLIOTHEKEN, MUSEEN**
- APB** **Bibliotheken; Bibliothekswesen**
- Buchaufstellung**
- Kapsel**
- AUSSTELLUNGSKATALOG**
- 22-3** ***mitgesammelt und eingekapselt.*** : Beinahe-Bücher im Bibliotheksregal ; Katalog der Universitätsbibliothek Leipzig zur Ausstellung in der Bibliotheca Albertina, 24. März-25. September 2022 / hrsg. von Ulrich Johannes Schneider. Mit Beiträgen von Lena Dahlberg ... - [Leipzig] : Universitätsbibliothek Leipzig ; [Leipzig : Leipziger Universitätsverlag], 2022. - 100 S. : 94 Ill. in Kapsel 31 x 22 x 5 cm. - (Schriften aus der Universitätsbibliothek Leipzig ; 50). - ISBN 978-3-910108-55-4 (Museumsausg.) - ISBN 978-3-96023-463-0 (Buchhandelsausg.) : EUR 32.00
[#8167]

Es gibt keine Bibliothek, sofern sie nicht bloß Digitales sammelt, die nicht in ihren Magazinen Kleinschriften aufbewahrt, die nicht in den normalen Buchbestand eingereiht werden können, da sich das Aufbinden wegen der zu erwartenden geringen Benutzung nicht lohnt oder auf Grund der physischen Beschaffenheit nicht möglich ist. Dabei sind Bibliotheken mit Pflichtexemplarrecht besonders betroffen, da sie viele Kleinschriften erhalten, die an anderen Bibliotheken nicht aktiv gesammelt werden. Zur Aufbewahrung dieser Schriften dienen eigens angefertigte Schachteln unterschiedlicher Machart (Kapseln genannt), und so wundert es, daß das ***Lexikon des Bibliothekswesens***¹ für diese weitverbreiteten Behältnisse keinen eigenen Artikel hat.²

Nun widmet die UB Leipzig dieser Art der Aufbewahrung eine Ausstellung, die von Studenten des Instituts für Kulturwissenschaften der Universität unter Anleitung des scheidenden Direktors der UB, Ulrich Johannes Schnei-

¹ ***Lexikon des Bibliothekswesens*** / hrsg. von Horst Kunze und Gotthard Rückl. Unter Mitarb. von ... - Leipzig : Verlag für Buch- und Bibliothekswesen. - 24 cm. - Bd. 1. - 2. Aufl., 5. - 14. Tsd. - 1974. - 1040 Sp. - Bd. 2. - 2., neubearb. Aufl., 5. - 14. Tsd. - 1975. - Sp. 1043 - 2112.

² Es gibt nur einen für den *Kapselkatalog*, und auch in den Artikeln *Aufstellungsarten* und *Kleinschrifttum* kommt der Begriff nicht vor.

der,³ der am Institut als außerordentlicher Professor für Kulturphilosophie lehrt, erarbeitet wurde, wobei „die meisten Studierenden“ (es sind vier Studentinnen und ein Student) „das Seminar gewählt (haben), weil sie sich für das Kuratieren einer Ausstellung interessiert haben.“ Es handelt sich also nicht um Studenten des Buch- und Bibliothekswesens, für das es ja in Leipzig (jedenfalls bisher noch)⁴ auch einen Studiengang gibt. Daß sie soz. fachfremd ans Werk gingen, merkt man gleich im ersten Abschnitt der *Einführung*. Anlaß war die Zusammenführung des Kapselbestands der UB in einem eigenen Magazinraum⁵ und die damit einhergehende Ersetzung der früheren Kapseln, „die teilweise kleine Kunstwerke an sich gewesen (sind) ... und anschließende aus Platzgründen entsorgt wurden“ (Einführung, 06).⁶

Die außen weiße Kapsel, die die von den Studenten ausgewählten Proben enthält, bietet auf dem Vordeckel den Titel und das Impressum und auf dem hinteren das Inhaltsverzeichnis,⁷ das noch einmal als erstes Blatt mit ausführlicheren Angaben in der Kapsel liegt. Es folgen eine Postkarte mit einem knappen Text *Was sind Kapselschriften?* sowie ein Faltblatt über die *Fachsignaturen der UB Leipzig*. Der Hauptinhalt besteht aus fünf Broschüren zu den Themen *Neuigkeiten, Ratgeber, Forderungen, Warnungen* und *Werbung*, in denen zusammen 43 Auszüge - also keine ganzen Schriften - aus

³ Seine Nachfolgerin ab November 2022 ist Anne Lipp: „Die Tatsache, dass sie seit 1543 die erste Direktorin der Universitätsbibliothek Leipzig wird, sollte ‚heutzutage eigentlich keine Erwähnung mehr wert sein‘, betont Anne Lipp. Trotzdem gefalle ihr dieses ‚kleine biographische Detail‘ gerade als Historikerin gut.“: <https://www.ub.uni-leipzig.de/ueber-uns/pressemitteilungen/erste-frau-an-der-spitze-der-universitaetsbibliothek-leipzig/> [2022-08-30; so auch für die weiteren Links].

⁴ <https://www.boersenblatt.net/news/young-professionals-news/drama-um-die-buchwissenschaft-247603> - <https://www.boersenblatt.net/news/young-professionals-news/uni-leipzig-der-kritik-248163> - <https://www.boersenblatt.net/news/young-professionals-news/drama-um-die-buchwissenschaft-247603>

⁵ Ob dort sämtliche Kapseln der UB zusammengeführt wurden oder nur die für die „fast 60.000“ Kleinschriften aus dem „Zeitraum bis 1940“, geht aus der *Einführung* (unter 01 bzw. 04) nicht hervor. Diese enthält zwölf Abbildungen für die alten Kapseln sowie für die neuen weißen (!) Pappschachteln, in der die Schriften stehend (so auf dem dritten Foto zu erkennen) aufbewahrt werden. Die stehende Aufbewahrung mag angehen, solange die Kapseln prall gefüllt sind und deswegen nicht umknicken und sich verziehen, für das Ausheben der Schriften ist es allerdings ganz unpraktisch.

⁶ Der Rezensent hat dasselbe bei seinem Dienstantritt 1971 in der Württembergische Landesbibliothek erlebt, als anlässlich des Umzugs aus dem (danach abgerissenen) Altbau in den Neubau (der derzeit grundsaniert wird), die alten, mit marmoriertem gelblichem Papier bezogene Kapseln, in denen die Schriften aufrecht standen (wenn sie nicht schief darin lagen) durch neue schwarze, nichtbezogene Kapseln aus Hartpappe ersetzt wurden.

⁷ https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result_katan.pl?item=bsz1796805394inh.htm - demnächst unter: <https://d-nb.info/1254525378>

deutschsprachigen⁸ Kleinschriften mit Abbildung(en), einer in einem Rähmchen abgedruckten Titelaufnahme sowie Kurzbeschreibungen des Inhalts unter launigen Überschriften wie *Gelehrte Weiber unter sich*, *Kinderkriegen und Volksgemeinschaft* oder, besonders aktuell, aber von 1881, *Impfen als Vergiften* enthalten sind.

Falls die Absolventen des Studiengangs doch eine Anstellung in einer Bibliothek finden sollten, und sei es unter einer schmucken Amtsbezeichnung wie bspw. „Abteilungsleiter*in Bildung und Wissenschaft“ wird zwar dort das Ausstellungswesen noch mehr als jetzt schon erblühen, doch wird die damit verbratene Stelle auf Kosten der primären Aufgabe der Bibliothek - dem Bestandsaufbau - gehen, was „jede*r“ (*Einführung*, 06) Leser, sei er Student oder Forscher, nur bedauern kann.

Der Rezensent wird die Leipziger Kapsel der Württembergischen Landesbibliothek schenken, die sie in einer ihrer schwarzen Quartkapseln aufbewahren wird - soz. Kapsel in Kapsel -, nicht ohne zuvor die einzelnen Teile mit Besitzstempeln ausgestattet zu haben, obwohl nicht damit zu rechnen ist, daß sich das Werk reger Nachfrage erfreuen wird: aber das ist ja das Schicksal der meisten Kapselschriften.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11642>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11642>

⁸ „Die [Studenten-]Gruppe (hat) das nur Akademische eher umgangen, alles Lateinische links liegengelassen, dafür das Kuriose und Erstaunliche gesucht“ (Postkarte). Dissertationen der Veterinärmedizin und ursprüngliche Pappschachteln zum Staats- und Völkerrecht (diese dürften viel Lateinisches enthalten) finden sich unter den bereits genannten Abbildungen.